

Buchhandlung zum Wetzstein

Doppelbegabungen

Ein winziges Schiff, zerbrechlich die Wand aus Stanniol, die Segel aus Tinte, das Meer vergilbtes Papier; Jussuf, Prinz von Theben, das Motiv einer Briefmarke, welche die Deutsche Reichspost nie druckte – gezeichnet, geschnitten, geklebt von Else-Lasker-Schüler auf ihren Karten und Briefen.

Schiff und Kopf zeugen von einer Doppelbegabung, wie wir sie nur bei wenigen Künstlerinnen und Künstlern finden. Zu ihnen zählt Else Lasker-Schüler, die uns eigenständige literarische wie bildnerische Werke hinterließ, beide auch miteinander verband. Davon zeugen die 64 Briefe und Karten, die sie zwischen 1905 und 1931 aus dem Hotel Koschel in der Berliner Motzstraße an ihren Gönner Nicolaas Johannes Beversen richtete, die lange unauffindbar blieben, die das Deutsche Literaturarchiv Marbach Anfang des Jahres erwerben konnte, die gerade in der Stiftung Brandenburger Tor im Max Liebermann Haus am Pariser Platz in Berlin ausgestellt waren und die nun seit Oktober im Literaturmuseum der Moderne in Marbach zu sehen sind.

Jüngere Beispiele für diese seltene Kombination von Talenten sind etwa Friedrich Dürrenmatt und Günter Grass, der im Januar 2020 verstorbene und auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin beerdigte Christoph Meckel, der Markgräfler Jürgen Brodwolf, dessen gemalte Briefe uns in der Buchhandlung erreichen, oder der Berliner Lyriker, Epiker und Essayist Durs Grünbein, der seine persönlichen Notizen mit Buntstift schreibt.

Doch sind es nicht nur die Autor*innen, Maler*innen, Musiker*innen selbst, die zweierlei Künste in einem Buch vereinen. Manchmal sind es auch Herausgeber*innen, die Ton und Schrift, Schrift und Bild, Bild und Ton miteinander verbinden.

Die Buchhandlung zum Wetzstein folgt ihrer langen Tradition, wenn sie solch mehrfach Befähigte lesbar, sichtbar, hörbar werden lässt. Wir spüren ihnen für Sie nach und dürfen Ihnen in unserem neuen Katalog eine erste Auswahl präsentieren: Doppelbegabungen.

Freiburg im Breisgau, November 2020

Susanne Bader

Buchhandlung zum Wetzstein

Bitte wenden Sie sich bei Interesse gerne an uns. Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Salzstraße 31

79098 Freiburg

+49 761 33999

post@zum-wetzstein.de

www.zum-wetzstein.de

Buchhandlung zum Wetzstein

Katalog II 2020

Doppelbegabungen

Seite 1 von 7

Buchhandlung zum Wetzstein

1. **Brodwolf, Jürgen; Soyinka, Wole. Mandelas Erde.** Gedichte. Englisch und deutsch, übersetzt von Hans Dieter Schäfer, mit elf Lithographien. Neumarkt: Verlag Thomas Reche, 2017.



Gebunden in rot changierendes Duoleinen, rotes Vorsatzpapier, Fadenheftung, Druck der elf Offsetlithographien in Schiefergrau und Rostrot, Großformat 20,5 x 30,5 cm. Vom Literaturnobelpreisträger Wole Soyinka und Künstler Jürgen Brodwolf auf einem eingebundenen Beiblatt zwischen Seite 76 und 77 signiert. Neu.

Vorzugsausgabe B, Nummer B 21/70. Mit einer beiliegenden, signierten Original-Lithographie von Jürgen Brodwolf.

130,00 Euro. Bestellen

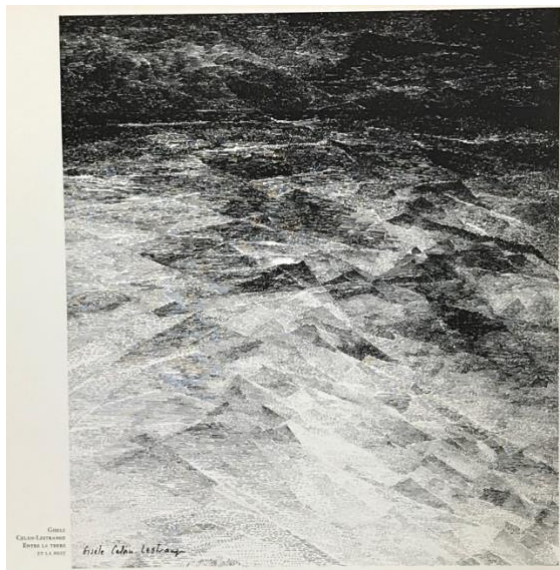
Über die – politische wie handwerkliche – Entstehung des bewegenden Buches berichtet der Verleger:

„Während Nelson Mandelas Inhaftierung arbeitete Wole Soyinka an diesem Gedichtzyklus, der als persönlicher Zuspruch des Autors für den Freiheitskämpfer gedacht war. Es sind Texte, die hart an der Biographie Mandelas anknüpfen, seine jahrezehntelange Isolationshaft thematisieren und zugleich ein starkes Wort gegen Rassismus und Diktatur sprechen: mit einer Vehemenz und Wucht, die ihresgleichen sucht.“

Jürgen Brodwolf hat hierzu zwei Zyklen geschaffen. Ausgehend von zerbrochenen Schieferziegeln, deren verwitterten Gesteinsschichten und collagierten Papierfiguren mit Schnurverspannungen schuf er Offsetlithographien, die Höhle, Schacht, Kerker, Folterraum, Fesselung und Exekution assoziieren. Für den zweiten Zyklus fand Brodwolf in seinem Archiv Positivfilme früherer Objekt- und Guckkästen auf Transparentfolien, die er mit Schmirgelpapier und Schabmesser überarbeitete und mit Graphitstaub verfremdete.“

Buchhandlung zum Wetzstein

2. **Celan, Paul. Gedichte und Prosa.** Doppelalbum, hrsg. v. Gerhart Baumann, Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag, 1976.



2 Langspielplatten mit insgesamt 79 von Paul Celan selbst gelesenen Gedichten. Die Aufzeichnungen stammen aus Sendungen des HR, NDR, SDR, SWF, WDR und von Radio Zürich zwischen 1954 und 1968. Hülle aus glänzend-cremeweißem Karton, 31,7 x 31,7 cm, auf der Innenseite links mit einer Zeichnung von Gisèle Celan-Lestrange, „Entre la terre et la nuit“, rechts mit einer Einführung von Gerhart Baumann. Schallplatten in Papierhüllen, ungespielt. Ecken geringfügig bestoßen. Sehr gut.

„Die Begegnung mit der Stimme von Paul Celan vermittelt eine letzte Möglichkeit, diesen Dichter zu hören, zu erfahren, dass nicht nur seine Sprache, sondern auch seine Stimme unverloren ist“, schrieb Gerhart Baumann, als dieses Album im Jahr von Paul Celans Tod erschien.

75,00 Euro. Bestellen

3. **Ramuz, Charles Ferdinand; Strawinsky, Igor. Histoire du Soldat – Die Geschichte vom Soldaten.** Deutsch und französisch. Mit Illustrationen von Felix Hoffmann, einem Nachwort von Martin Bircher und einer eingelegten CD (120. Kranich-Druck). Zollikon: Kranich-Verlag, 2006.



Brauner Pappeinband, zwölf ganzseitige Holzschnitte, 64 Seiten, 20,5×33 cm.

Eines der 125 Exemplare der einfachen Vorzugsausgabe bei einer Gesamtzahl von nur 200 Exemplaren überhaupt. Kaum wahrnehmbar gebleichter Rücken, geringfügig in der Mitte gestoßener unterer Einbandrand. CD mit der Musik von der Aufführung des Werks in durch das Kammerensemble der Oper Zürich am 13. April 2002 in der Kirche Herrliberg unter Leitung von Hans-Peter Achberger. Sehr gut.

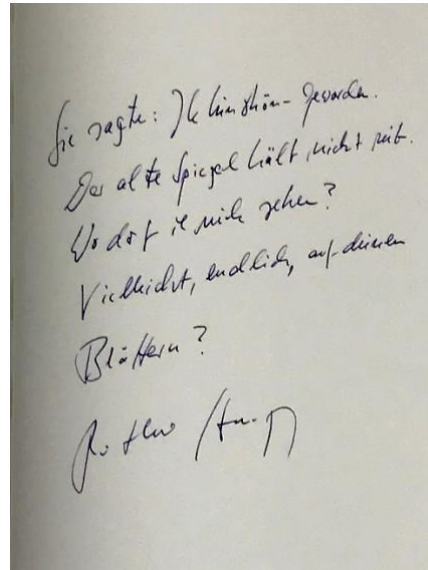
350,00 Euro. Bestellen

Die „Histoire du soldat“ („L’histoire du soldat, lue, jouée et dansée“), deutsch „Die Geschichte vom Soldaten“, aus dem Jahr 1917 ist ein Musiktheater-Werk für kleines Ensemble, das der russische Komponist Igor Strawinsky in Zusammenarbeit mit dem Waadtländer Dichter Charles-Ferdinand Ramuz schuf.

Felix Hoffmann starb 1975. Seine letzte vollendete Arbeit waren die zwölf Blätter zur „Histoire du soldat“. Zum Gedenken an den Künstler erschien dieses Werk in der Ausgabe des Kranich-Verlags im Jahr 2006 erstmals in der von Hoffmann vorgesehenen Form.

Buchhandlung zum Wetzstein

4. **Strauß, Botho. Non-finito, Ausgespartes, leere Stellen. Matisse, Henri. Estampes. Müller, Markus. Die Essenz der Dinge. Die Sprache der Linie bei Henri Matisse.** Münster: Buchkunst Kleinheinrich, 2018.



In weißes Leinen gebunden, mit weißem, gefalteten Schutz- und zusätzlichem Pergaminumschlag, gelbes Lesebändchen und farbgleiche Fadenheftung, 186 Seiten, 76 Abbildungen mit Werken von Henri Matisse, 31,5 x 20,5 cm. Neu.

Von Botho Strauß signierte und mit einer handschriftlichen Reflexion auf Seite 181 (n.p.) versehene, nummerierte Vorzugsausgabe:

„Sie sagte: Ich bin schöner geworden.
Der alte Spiegel hält nicht mit.
Wo darf ich mich sehen?
Vielleicht, endlich, auf diesen
Blättern?“

Vorzugsausgabe. Nummer 14 von nur 25 Exemplaren.

750,00 Euro. Bestellen

Der Verleger Josef Kleinheinrich schreibt zu dieser besonderen Ausgabe:

„Im Jahr 2015 hat die Sparkasse Münsterland Ost 121 graphische Arbeiten von Henri Matisse direkt von den Matisse-Erben erworben und dem Kunstmuseum Pablo Picasso Münster als Dauerleihgabe überreicht. Professor Dr. Markus Müller, der Direktor des Museums, hat diesen Ankauf erst möglich gemacht, da er mit den Erben freundschaftlich verbunden ist.“

Buchhandlung zum Wetzstein

Dieses Matisse-Konvolut, das 60 Jahre in einem Pariser Banksafe gelagert war, umfasst Holzschnitte, Lithographien, Radierungen, Linolschnitte und Aquatinten.

Ich habe an das von mir verlegte Künstlerbuch mit Botho Strauß und Neo Rauch gedacht und Markus Müller die Idee vorgetragen, ein Buch mit Blättern von Henri Matisse und Texten von Botho Strauß zu realisieren. Nach und nach habe ich Botho Strauß Kopien der 121 Arbeiten vorgelegt.

Botho Strauß hat sich beim Betrachten der Blätter inspirieren lassen und poetische Reflexionen geschrieben, keine Bildbeschreibungen, die Texte sind ‚Berührungen‘ zu den Estampes, wie Botho Strauß es mir gegenüber ausgedrückt hat, eine ‚Erotologie‘ und auch ‚Bausteine zu einer Metaphysik des Gesichts‘.

Die Buchgestaltung haben Botho Strauß und ich gemeinsam in die Hand genommen.“

Buchhandlung zum Wetzstein

5. **Wohmann, Gabriele. Trinken ist das Herrlichste.** Mit Illustrationen von Eberhard Schlotter. Darmstadt: Eduard Roether Verlag (Hessische Beiträge zur deutschen Literatur. Hrsg. v. d. Gesellschaft Hessischer Literaturfreunde e.V.), 1963.



Graubraune, illustrierte Broschur, mit 18 teils ganzseitigen Zeichnungen von Eberhard Schlotter, 23 x 14,5 cm. Erstausgabe mit handschriftlicher Widmung der Autorin auf Seite 3 (n.p.). Zeitbedingte leichte Bräunung des Papiers, geringfügiger Lichtstreifen am oberen Umschlagrand. Ungelesen, gut.

Seltene Erstausgabe.

75,00 Euro. Bestellen

Ein Frühwerk der Darmstädter Schriftstellerin (1932-2015). In seinem Nachruf nannte Tilman Krause sie „die unbestrittene Königin der deutschen Kurzgeschichte“, die in mehr als fünf Jahrzehnten über 600 Erzählungen veröffentlichte. Die Gruppe 47 habe Ingeborg Bachmann gehabt. „Aber das Spice Girl der Bewegung, gewissermaßen auch deren Pippi Langstrumpf, eine ganz und gar nicht elegische, erdabgewandte Anbeterin des Großen Bären, sondern ein freches, rauchendes Weibsbild mit Stahlhaar, aber aus einem Pfarrershaushalt in Darmstadt, schrieb halt doch die bessere, die beste Kurzprosa damals: Gabriele Wohmann. Sie hatte den bösen Blick und den schwarzen Humor.“. *Die Welt*, 23.6.2015
